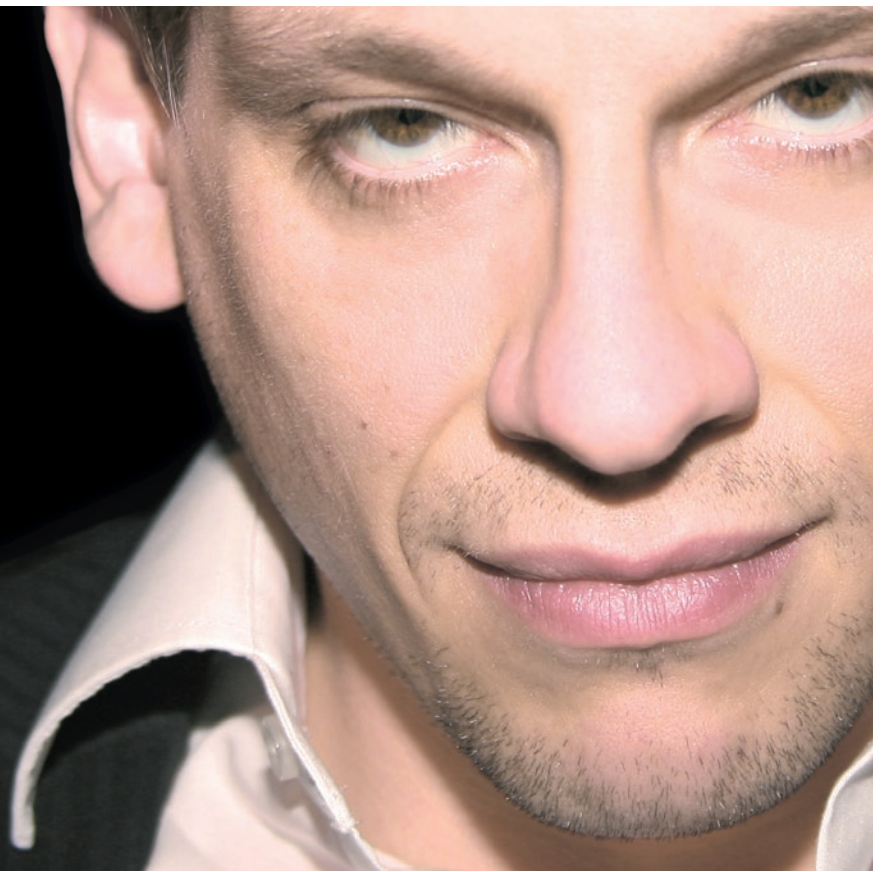


MATHIAS TRETTER

Staatsfeind Nr. 11

Regie: Mathias Repiscus

Tretters drittes Programm. Ein guter Zeitpunkt Bilanz zu ziehen. Was soll jetzt noch kommen? Ruhestand natürlich. Bretagne! Doch es hat nicht sollen sein. Angesichts der aktuellen Bedrohungslage ist Kabarettist zu sein die Kunst der Stunde. Ein Theater, eine Bühne, ein Mann, der nicht singt - was wäre besser geeignet, dem globalen Wahnsinn Einhalt zu gebieten?



Eines gleich vorweg: Wenn Sie komödiantische Unterhaltung auf der Höhe des Mainstreams suchen, dann sind Sie hier falsch. Hitler kommt nicht vor, Stoiber ist Geschichte und Angela Merkel hat höchstens einen Kurzauftritt. Denn es geht um Politik. Deutschland steht vor der Frage: Ist die Demokratie noch zu retten, oder etabliert sich das Fünf-Parteien-System? Bekommen wir italienische Verhältnisse? Oder bleibt die Spree von versenkten SPD-Verrätern verschont? Und falls nicht: Wer zahlt für die Verschmutzungsrechte?

Die Antworten wären längst gefunden, gäbe es da nicht unsere historische Schuld. Bleischwer lastet die deutsche Geschichte noch auf den Nachgeborenen der Nachgeborenen. Auch wenn der Aufschrei in den Feuilletons schon jetzt zu hören ist, Mathias Tretter traut sich an unser größtes Tabu: Schluss mit der Vergangenheitsbewältigung! Tausend Jahre '68 sind genug!

„Staatsfeind Nr. 11“ ist eine furchtlose Konfrontation mit dieser und neun weiteren Plagen, die Deutschland bedrohen. Sex, Drogen, Pomerol, der Gegensatz von Ostdeutschland und Süddeutschland, Chinesen, die Deutsche Post und andere gelbe Säcke, Berlin, Brüssel, Daheim und Vorgestern. Bis es zum Showdown kommt, mit einer Nummer Elf, mit der Sie gerechnet hätten...

Der vielfach preisgekrönte Bühnensatiriker gehört mittlerweile zur allerersten Riege der „Jungen Wilden“ im deutschen Kabarett. Mathias Tretter tritt nach. Endlich ein Kabarettist, der sich über die Wohnzimmer-Politik hinaus wagt. Dabei fordert der vielfach preisgekrönte Bühnensatiriker Geist und Lachmuskeln gleichzeitig. Freuen Sie sich auf einen Kabarettisten, der bundesweit als intelligente – noch – Geheimwaffe für treffsicheres, politisches Kabarett gilt.

DIE PRESSE SCHWÄRMT...

Eine Zusammenstellung:

„Rar geworden ist politisches Kabarett in Zeiten von Show und Comedy. Mathias Tretter holt zu einem Rundumschlag gegen den Zeitgeist aus.“ „Er ist ein Meister der Assoziationsketten, ein Künstler, der sein Hand- und Mundwerk versteht – scharfsinnig, intelligent, unerbittlich und so herrlich doppelzüngig.“ „Die Beiläufigkeit, mit der er seine Gemeinheiten anbringt, verrät sprachlich hohes Niveau und präzise Analyse. Beifall für einen ausgezeichneten Kabarettisten, dessen Süßigkeiten in Berlin zum politischen Dessert gehören sollten.“

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN:

- 2010 „Deutscher Kleinkunstpreis“ (Erstes Deutsches Zwangsemble)
- 2009 Förderpreis des „Deutschen Kabarettpreises“
- 2008 Lachmessepreis „Leipziger Löwenzahn“ (Erstes Deutsches Zwangsemble)
- 2008 Senkrechstarterpreis „Bayerischer Kabarettpreis“
- 2007 „Salzburger Stier“ (Erstes Deutsches Zwangsemble)
- 2006 Jurypreis des Berliner Kabarett-Theaters „Die Wühlmäuse“
- 2006 Sonderpreis „Mindener Stichling“ (Erstes Deutsches Zwangsemble)
- 2005 „Stuttgarter Besen“ in Silber